Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 1 (1911)

Heft: 31

Artikel: Der Bau der Zweisimmen-Lenk-Bahn

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-637551

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Bau der Zweisimmen=Cenk=Bahn.

Bis jett war es noch nicht möglich, per Bahn das ganze lange Simmental bis zu seinem obern Ende, dem romantisch gelegenen Lenk, zu durchsahren. Vom nächsten Jahre an aber wird dies möglich sein. Seit zwei Jahren wird nämlich

einen mächtigen Bogen; er muß durch Dämme in sein Bett gezwängt werden Das umliegende Gelände liegt tieser als er und hat unter häufigen Ueberschwemmungen zu leiden. Ein zwei Kilometer langer, vermittelst einer gewaltigen



Dorf Cenk mit Wildstrubel.

emsig an einer elektrischen Linie gebaut. Der Anlage stellte sich bloß ein größeres Hindernis entgegen, nämlich die außegedehnte, von Hang zu Hang sich erstreckende Sumpslandschaft der großen Simme oberhalb des Schlosses Blankenburg dis nach St. Stephan mit seiner gegen das Schlegelholz vorgeslagerten Häuserpartie des Riedes. Hier beschreibt der Fluß

Maschine ausgebaggerter Kanal wird den Fluß tiefer führen und das ganze weite Gelände mit einigen hundert Jucharten entwäffern und der landwirtschaftlichen Rultur gewinnen. Auf dem Damm bes gezähmten Flusses aber werden die Züge der neuen Bahn beguem dahinfahren kön= nen. Vom Stöckli bei St. Stephan an hat die Bahn leichtes Tracce, geringe Steigung, und größere Kunstbauten werden nicht mehr nötig. Sie berührt die Stationen Moos mit den großen Sägewerken, das niedlich gele= gene Matten am Ausgange des oft besuchten stadelreichen Fermel= tales und erreicht endlich unge= fähr 12 km oberhalb Zweisimmen die Lenk. Wenn der Bahn felber auch die großartigen Anlagen, die schwindelnden Brücken, die finstern Tunnels und lange

Schleifen und Windungen fehlen, so wird sie doch durch die liebliche Landschaft und die saubern, blumengeschmückten Dörfer, die sie durchzieht, sowie durch den umfassenden Blick auf den breitschultrigen und firnglänzenden Wildstrubel zu den anziehendsten Gebirgsbahnen der Schweiz gehören.

Ds Mueterbüebui.

(Cichugger Mundart v. Rob. Scheurer, Erlach=Bern.)

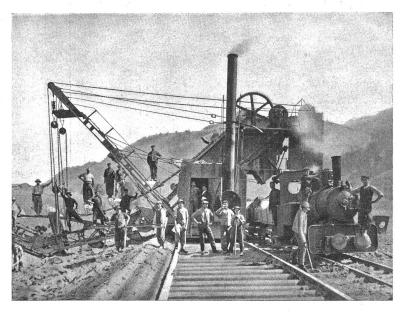
Jeh, Janesli, nimm ds Chörbui; Du muesch uff Erlech goh. Die Sache, wo de z'räiche hesch Shuff däm Zeedeui — do gsehsch — F ha's i ds Chörbui to.

Dört unger, bi däm Brüggui, Kaß de uff ds Greefui uf! Dänk, wenn de-n-yne saue tät'sch, l d'Schüeui ganz vou Wasser hätt'sch — Gib jo rächt Achtig druf!

lt chöme Roß u Wööge, Wych ga' bi zyte-n-us. Winn üsem arme Tröpseui Es Rod gieng uber ds Chöpseui — Myn Gott! — J gstiengs nid us.

Giehich öppe-n-Erlechbuebe, Gang jo nid uff sie zue. Wie liecht chönnt so-n-e Süchu cho U dier e Stäi a ds Chöpfui scho! Die sh nüt z'guet derzue.

Set gi' mer no-n-es Mündschi, U bhitet di Gott, lieds Ching! Er schick' die guete-n-Uengeni Jum Schutz mym liede Vängeni; De gäit his Käissi ring:



Die beim Bau der Zweisimmen-Lenk-Bahn verwendete Baggermaschine.